Vertrauen ist gut, prüfen noch besser

MOBILITÄT Beim Autokauf mit einem Gebrauchtwagen-Zertifikat auf Nummer sicher gehen

IM NORDWESTEN/DJD – Über 6,5 Millionen gebrauchte Pkw wechselten im Jahr 2025 deutschlandweit ihre Besitzer, berichtet das Kraftfahrtbundesamt. Damit ist der Gebrauchtwagenmarkt im Vergleich zum Neuwagengeschäft mehr als doppelt so groß. Wie können Kaufinteressenten beurteilen, ob das Auto der Wahl hält, was der Verkäufer verspricht? Ein frisch polierter Lack oder ein gesaugter Innenraum verraten wenig über den Zustand der Technik. Beim privaten Autokauf zählen oft das Bauchgefühl sowie die Angaben des Verkäufers. Beides kann trügerisch sein. Ein zurückgedrehter Tacho, ein verschwiegener Unfall oder eine schwächelnde Batterie zeigen sich bei der Probefahrt selten.

Unabhängige Beurteilung des Fahrzeugzustands

Fachleute raten deshalb dazu, den Zustand des Wunschfahrzeugs vor dem Kauf in einer Werkstatt überprüfen und schriftlich bescheinigen zu lassen. Neben dem allgemeinen Zustand von Motor, Beleuchtung, Bremsen und Co. sind dabei insbesondere Fehlermeldungen, die in den Steuergeräten des Fahrzeugs gespeichert sind, von entscheidender Bedeutung. Deshalb beruht etwa das Bosch Gebrauchtwagenzertifikat auf einer softwarebasierten und herstellerunabhängigen Bewertung. Über die Diagnoseschnittstelle werden gespeicherte Daten ausgelesen und in einem Bericht zusammengeführt. Besonders im Fokus stehen dabei gespeicherte Unfälle, Hinweise auf eine mögliche Manipulation des Kilometerstandes, aktuelle Fehlercodes sowie ein womöglich überfälliger Service. Von diesem Vorgehen profitieren private Käufer und Verkäufer gleichermaßen: Wer den Zustand des Gebrauchten schwarz auf weiß in der Hand hält, kauft mit deutlich geringerem Risiko. Der Anbieter eines gepflegten Wagens wiederum gewinnt ein Argument für die Verkaufsgespräche.

Batteriezustand bei Stromern und Hybridautos besonders wichtig

Mit dem wachsenden Markt für gebrauchte Elektroautos und Hybridmodelle rückt zudem der Gesundheitszustand der Hochvoltbatterie in den Mittelpunkt. Schließlich ist die Antriebsbatterie das teuerste Bauteil im Wagen, ihr Zustand beeinflusst sowohl die Reichweite als auch den Restwert. „Erst das Auslesen der gespeicherten Daten macht sichtbar, wie es um die Antriebsbatterie bestellt ist. Wer diese Information vor dem Kauf kennt, verhandelt auf Augenhöhe“, erklärt dazu Bosch-Experte Markus Baier. Der Ablauf für das Gebrauchtwagenzertifikat ist unkompliziert: Das Fahrzeug wird in der Werkstatt mit dem Diagnosegerät verbunden, die Informationen werden aufbereitet, schon kurze Zeit später liegt das Zertifikat mit den individuellen Daten vor. Unter www.boschcarservice.com/de etwa lassen sich Werkstätten in der Nähe für eine gründliche Fahrzeugüberprüfung finden.



Hält der Gebrauchte wirklich, was der Verkäufer verspricht? Mit einem unabhängigen Zertifikat gehen Autokäufer auf Nummer sicher. BILD: DJD/ROBERT BOSCH

Dem Kühler-Kollaps vorbeugen

MOBILITÄT Tipps zum Kühlmittelwechsel

IM NORDWESTEN/PM – Mit dem Wechsel der Jahreszeit ist es Zeit, den Vorrat der Scheibenwaschflüssigkeit frostfest zu machen. Bei dieser Gelegenheit kann man auch einen kontrollierenden Blick auf den Vorratsbehälter des Kühlsystems werfen. Ein korrekt gewarteter Kühlkreislauf ist essenziell, um kostspielige Motorschäden durch Überhitzung zu vermeiden. „Allerdings“, gibt Ann-Christin Mainz von TÜV SÜD zu bedenken, „Kontrollen und Nachfüllarbeiten am Ausgleichsbehälter sollten zwingend nur bei kaltem Motor erfolgen, um schwere Verbrühungen und Risse im Kühlsystem durch Druckverlust zu vermeiden.“ Für den optimalen Frost- und Korrosionsschutz ist das korrekte Mischungsverhältnis sowie die Beachtung der spezifischen Typenkennung (z.B. G12+) entscheidend, nicht die Farbe der Flüssigkeit.

„Öffnen Sie niemals den Deckel des Ausgleichsbehälters, solange der Motor läuft oder warm ist“, warnt Mainz: „Das System steht unter hohem Druck. Beim Öffnen drohen schwere Verbrühungen durch herausspritzende, heiße Flüssigkeit.“ Der meist transparente Kunststoffbehälter zeigt ein Warnsymbol für Verbrühungsgefahr sowie eine Min- und Max-Markierung. Bei kaltem Motor muss der Pegel dazwischen liegen.

- **Pegel zu hoch**: „Suchen Sie eine Werkstatt auf.“
- **Pegel zu niedrig**: „Prüfen Sie das System auf Lecks.“ Sinkt der Stand nach dem Nachfüllen schnell wieder oder bilden sich Flecken unter dem Auto, ist ein Werkstattbesuch unumgänglich. Bei dem Sichtcheck sollte man auch auf den Zustand der Flüssigkeit achten. Verfärbungen oder Partikel deuten auf Korrosion hin. Ein sichtbarer Ölfilm ist ein starkes Indiz für eine defekte Zylinderkopfdichtung.

Den Deckel des Behälters ausschließlich bei kaltem Motor öffnen. Vorsichtig die Flüssigkeit auffüllen, bis der Pegel genau zwischen der Min- und der Max-Markierung steht. Das Kühlsystem ist ein komplexer Kreislauf – hier entscheidet die richtige Mischung. Im Handel gibt es Konzentrate zum Selbstanmischen sowie gebrauchsfertige Fertigmischungen. Das korrekte Mischungsverhältnis findet sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs. Nur so bleibt der optimale Frost- und Korrosionsschutz erhalten.

Die unterschiedlichen Farben der Flüssigkeiten dienen der Orientierung, damit verschiedene Spezifikationen nicht versehentlich gemischt werden. Entscheidend ist jedoch nicht die Farbe, sondern die Typenkennung (z.B. G11, G12+ oder G13).

ford-ruedebusch-hude.de | ford-ruedebusch-hude.de | ford-ruedebusch-hude.de | ford-ruedebusch-hude.de



ford-brau-oldenburg.de | ford-brau-oldenburg.de | ford-brau-oldenburg.de | ford-brau-oldenburg.de